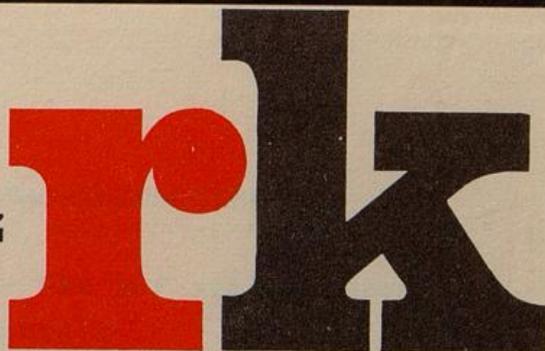


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 15. Jänner 1983

Blatt 89

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neue Fernwärmeverbindung EBS - HBW auf vollen Touren
(rosa)

Politik: Gratz: Drei Gründe für den 24. April
(rosa)

Kultur: Förderungsmittel aus der Hochschuljubiläumsstiftung
(gelb)

Nur
über FS: Evolution und Kosmos

Neue Fernwärmeverbindung EBS - HBW auf vollen Touren

Utl.: Probetrieb bisher planmäßig

=++++

1 #Wien, 15.1. (RK-KOMMUNAL) Drei Wochen nach Beginn des Probetriebes hat die neue Fernwärmeverbindung von den Entsorgungsbetrieben Simmering zum Netz der Heizbetriebe Wien bereits die volle Leistung aufgenommen. Mittwoch konnte auch der zweite Drehrohrofen in Betrieb genommen werden, sodaß nun 40 Megawatt an das Fernwärmenetz abgegeben werden können. Der Probetrieb dauert jedoch noch an, und im Zusammenhang mit probeweisen Umschaltungen innerhalb der einzelnen Systeme wird auch der Hilfskondensator zeitweise wieder in Betrieb genommen, sodaß kurzzeitig auch wieder Wasserdampf zu sehen sein wird. #

Der Probetrieb der neuen Fernwärmeverbindung von den Entsorgungsbetrieben Simmering zum Fernwärmenetz der Heizbetriebe Wien war am 22. Dezember aufgenommen worden. Die seither durchgeführten Tests verliefen planmäßig, sodaß das gesamte System nun - noch innerhalb des Probetriebes - mit voller Leistung "gefahren" werden kann. Das bedeutet, daß auch der zweite Drehrohrofen, der der Verbrennung des Sondermülls dient, seinen Betrieb aufnehmen kann. Damit kann die Beseitigung von Sondermüll wesentlich verstärkt werden; somit können die noch bestehenden Lager noch rascher aufgearbeitet werden.

Die neue Fernwärmeverbindung ermöglicht jedoch nicht nur die Abgabe umweltfreundlicher Energie, sondern ermöglicht es neben dem Einsatz des zweiten Drehrohrofens auch, den Hilfskondensator außer Betrieb zu nehmen, der dann nur mehr bei Wartungsarbeiten oder in Störfällen eingesetzt werden muß. Auch kann auf die Bereitstellung und Entkalkung von großen Mengen Kühlwassers verzichtet werden.

Die Fernwärme, die von den EBS geliefert wird, soll in wenigen Wochen in die neue Fernwärme-Südleitung Arsenal - Laaer Berg eingespeist werden. An das Südnetz der HBW sind derzeit unter anderem die Per-Albin-Hansson-Siedlung und mehrere Industrie- und Gewerbebetriebe angegeschlossen. (Schluß) and/gg

NNNN

Förderungsmittel aus der Hochschuljubiläumsstiftung

=++++

2 #Wien, 15.1. (RK-KULTUR) Auch 1983 werden wieder Förderungsmittel aus der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien vergeben. Die Mittel der Stiftung sind für wissenschaftliche Projekte, insbesondere der Wiener Hochschulinstitute bestimmt. Es können allerdings auch Förderungsbeiträge an andere wissenschaftliche Vereinigungen, Personengemeinschaften sowie Einzelpersonen mit entsprechender Qualifikation vergeben werden. Bewerbungen können im Sekretariat der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien, 1082 Wien, Friedrich Schmidt-Platz 5, 3. Stock, bis 31. März eingereicht werden.#

Die Hochschuljubiläumsstiftung wurde 1965 anlässlich des 600jährigen Bestehens der Universität Wien und des 150jährigen Bestehens der Technischen Universität gegründet.

Bisher konnten bereits siebzehnmals Förderungsmittel aus den Zinsenerträgen dieser Stiftung für die Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden. 1980 wurde das ursprüngliche Stiftungskapital verdoppelt.

In den Bewerbungen um Förderungsmittel ist der wissenschaftliche Charakter des betreffenden Projektes darzustellen. Ferner sind folgende Unterlagen notwendig: Qualifikationsnachweis des Bewerbers (bei Institutionsbewerbungen der Mitarbeiter) Begründung und Disposition des Vorhabens, Arbeitsdauer, aufgegliederter Kostenvoranschlag und Bekanntgabe sonstiger Förderungsmittel. Die Bewerber müssen ihren Sitz (Wohnsitz) in Wien haben. Es können nur Anträge berücksichtigt werden, die Forschungsaufgaben in unmittelbarem Sinn umfassen. Förderungen von Vorhaben, die mehr indirekt der Forschung dienen, wie Reisekostenbeiträge und Publikationskosten, können nur in ganz besonders gelagerten Fällen berücksichtigt werden. Die Beschlußfassung über die Zuerkennung der Förderungsmittel obliegt dem Kuratorium der Stiftung, das die Verleihung im November 1983 vornehmen wird. (Schluß) gab/ap

NNNN

SPERRFRIST 12.45 UHR!

.....

Gratz: Drei Gründe für den 24. April

=++++

4 Wien, 15.1. (RK-POLITIK) Drei Gründe führte Bürgermeister Leopold GRATZ in seiner Rundfunkrede am Samstag dafür an, daß er die Vorverlegung der Gemeinderatswahl auf den 24. April vorgeschlagen hat:

Erstens ist es in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation notwendig, daß möglichst bald die sachliche Arbeit in allen Gremien wieder beginnen kann - in der Politik, in der Wirtschaft und zwischen den Sozialpartnern. In der Zeit des Wahlkampfes ist das schwierig, weil den Oppositionsparteien naturgemäß gar nichts anderes übrig bleibt, als immer neue unerfüllbare Forderungen zu stellen und gleichzeitig vernünftige Forderungen abzulehnen.

Zweitens hätte sich aus der diesmaligen Situation, daß die Nationalratswahl im April und die Gemeinderatswahl im Oktober fällig werden, ohne die Vorverlegung der Wiener Wahl praktisch zehn Monate lang Wahlkampagne ergeben. Die Wienerinnen und Wiener wollen sicher nicht zehn Monate lang mit Wahlwerbung bombardiert werden.

Drittens bringt die Zusammenlegung der beiden Wahlen auch erhebliche Einsparungen. Die Stadt Wien wird sich rund 20 Millionen ersparen, die Parteien werden weniger für Propaganda ausgeben.

Gratz trat dafür ein, daß die Parteien außerdem eine Vereinbarung zur Begrenzung der Wahlwerbung abschließen. "Dieser Vereinbarung sollte auch die Verpflichtung einschließen, im Wahlkampf niemand persönlich zu beleidigen", sagte Gratz. "Was mich betrifft, so wiederhole ich, was ich bereits Ende letzten Jahres versprochen habe und woran ich mit halte, seit ich politisch tätig bin: Ich werde nichts sagen oder tun, was die persönliche Ehre eines anderen schädigt." (Schluß) sti/gg

NNNN